

Rassistische Witze online gepostet

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 26. Februar 2020 23:10

Folgender Fall:

Ich bin auf eine öffentlich zugängliche Seite im Netz gestoßen, auf der ein Schüler (19) unter seinem Namen vermutlich rassistische "Witze" gepostet hat. Ich kann nicht eindeutig sagen, dass er es war, es ist kein Bild dabei, der Name ist nicht so gängig - laut Internet könnte der Schüler die einzige Person in Deutschland mit diesem Namen sein. Der Schüler ist unauffällig und wird die Schule in diesem Halbjahr verlassen. Wenn ich sehe, was da steht, kommt mir die Galle hoch. ich glaube nicht, dass die geposteten Dinge strafrechtlichrelevant sind.

Ich habe eine Meinung dazu, ob und wie ich vorgehen möchte, die ich im Moment mal für mich behalten möchte. Mir ist klar, dass Privatangelegenheiten nicht Sache der Schule sind, aber es gibt Dinge, zu denen ich meinen Mund nicht halten kann und will. Mein Verhältnis zum Schüler wäre ich als neutral bezeichnen.

Gibt es jemanden, der mal eine ähnliche Erfahrung gemacht hat und berichten kann?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 27. Februar 2020 07:41

Ich weiß nicht, ob ich die Geschichte richtig verstanden habe. Wenn ich den Verdacht hätte, dass ein Schüler von mir sowas postet würde ich ihn ansprechen. "Schau mal, der heißt wie du, Hinzenbrunzel- seltener Name, oder?" Und mal gucken, wie er reagiert. Wenn's strafrechtlich nicht relevant ist, dürfte es sinnlos sein, Behörden einzuschalten.

Beitrag von „Trantor“ vom 27. Februar 2020 07:46

Wenn es rassistisch im strafbaren Bereich ist, online Anzeige erstatten, ansonsten pädagogisch in der Klasse (ohne direkte Nennung) damit arbeiten

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 27. Februar 2020 07:51

...stimmt, was öffentlich einsehbar ist kann man auch öffentlich auswerten. Warum nicht mit Nutzernamen?

Beitrag von „Trantor“ vom 27. Februar 2020 07:56

Ich habe schon öfters Anzeigen über öffentliche Volksverhetzung, Beleidigung und Bedrohung online gemacht. Meistens kommt nichts raus leider (vermute eher aus Zeitgründen), aber im letzten Fall (Nazi, der mir Bilder seiner Waffensammlung geschickt und mir einen Besuch angeboten hat) hat der Staatsschutz den trotz Fakenamens über Facebook identifiziert. Strafverfahren wegen Beleidigung und unerlaubten Waffenbesitzes läuft, für Bedrohung hat es wohl so noch nicht gereicht.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 27. Februar 2020 08:03

gruselig. Wenn man auf FB anfängt, sich mit sowas zu beschäftigen, muss man wirklich auf sich aufpassen, ich kenne ebenfalls Leute, die bedroht wurden 

Beitrag von „Miriam Wegert“ vom 27. Februar 2020 09:26

Da es möglich ist, dass ein Dritter unter diesem Namen gepostet hat, ist höchstens ein Hinweis an den Schüler (unter vier Augen!!!!) möglich, dass jemand unter diesem Namen einen problematischen Kommentar im Internet hinterlassen hat.

Mehr nicht.

Ist der Schüler volljährig, muss er sich selbstständig um den Vorfall kümmern.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 27. Februar 2020 20:18

Danke!

Beitrag von „Lindbergh“ vom 27. Februar 2020 20:25

Ich weiß jetzt nicht, welche Ausmaße das Ganze hat. Ich habe einen halbasiastischen Freund und der macht durchaus auch mal Witze über asiatische Klischees. Chris Tall zeigte uns ja auch, dass wir in der Hinsicht etwas locker sein und uns selbst auch nicht zu ernst nehmen sollten. Geht natürlich auch in beide Richtungen, also dass man auch mal drüber lacht, wenn es um "alte, weiße Männer" geht 😊. Wenn es wirklich harter Tobak sein sollte, sieht die Sache noch einmal anders aus, aber da würde ich erst ein Fass aufmachen, wenn [Brick in the wall](#) bestätigt, dass es Witze dieser Art sein sollten.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 27. Februar 2020 21:10

Zitat von Brick in the wall

...Wenn ich sehe, was da steht, kommt mir die Galle hoch. ich glaube nicht, dass die geposteten Dinge strafrechtlichrelevant sind.

@Lehramtsstudent, klingt das für dich danach, dass die Äußerungen im Netz so augenzwinkernd okay waren, dass der TE hier nachfragen würde, wie er damit umgehen soll?

Zu deinen anderen beiden Aussagen mag ich keine Worte suchen, sie könnten zu böse sein oder nicht deutlich genug. Nur wissen würde ich gern, wie kann man nur so scheißfreundlich sein und dabei solch übeln Dinge sagen?

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 27. Februar 2020 21:22

Wer über sich selber lachen will und kann, soll das tun, aber Rassismus kann man gar nicht unlocker genug nehmen.

Wer als Erwachsener rassistische Dinge postet, ist entweder "nur" dumm, weil er es nicht besser weiß oder verstanden hat, was er da tut, oder Rassist und somit auch dumm.

Ich habe den Schüler heute zufällig getroffen und konfrontiert. Er war es nicht oder hat ohne Vorbereitungszeit überzeugend gelogen. Ersteres, nehme ich an. Wenn ich mich irre, hat er zumindest die Botschaft gehört.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 27. Februar 2020 21:34

Zitat von Brick in the wall

Wer über sich selber lachen will und kann, soll das tun, aber Rassismus kann man gar nicht unlocker genug nehmen.

Rassismus geht nicht, keine Frage, aber heutzutage ist es auch so, dass die Worte Rassismus, Sexismus oder Homophobie sehr schnell aufkommen und da muss man wirklich überlegen, ob mit einer Aussage beabsichtigt ist, eine andere Person (bzw. eine ganze Personengruppe) wirklich zu verletzen, oder ob man sich einfach nur einen kleinen Scherz erlaubt. Wir leben momentan in einer Zeit, in der jede Aussage potenziell gegen einen ausgelegt werden und im Zweifelsfall eine Karriere oder das Privatleben zerstören kann. Deswegen ist es umso wichtiger, auch öfters mal ein Auge zuzudrücken und vom Guten im Menschen auszugehen. Ich muss denke ich an der Stelle nicht erwähnen, dass auch da die Toleranz ihre Grenzen hat und die Gesellschaft regelmäßig für sich ermitteln muss, was für sie noch akzeptabel ist und wo konkret Diskriminierung beginnt (vgl. der Echo-Eklat damals mit Kollegah/Farid Bang).

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 27. Februar 2020 21:44

Zitat von Lehramtsstudent

aber heutzutage ist es auch so, dass die Worte Rassismus, Sexismus oder Homophobie sehr schnell aufkommen

Nicht nur die Worte.

Dass man Leute mit unberechtigten Vorwürfen zerstören kann, wissen wir. Aber: Eine Gesellschaft muss sich auch daran messen lassen, was sie als Rassismus ansieht und was als Scherz, Klischee oder Wahrheit. Je "normaler" es wird, ein Auge zuzudrücken, umso rassistischer wird es.

Wie gesagt: Über sich selber darf jeder gerne alles sagen, aber nicht über wen auch immer.

ich will hier eigentlich keine Grundsatzdiskussion führen, aber Toleranz gegenüber abwertenden Äußerungen ist ein Zeichen von Intoleranz und führt dazu, dass Unwahrheiten und Diskriminierungen sagbarer werden und irgendwas hängen bleibt.